



Informationen für Eltern von Kindergartenkindern in Bornheim

Mai/Juni 2022

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In den letzten Ausgaben habe ich Sie an dieser Stelle immer mit Krisenbotschaften begrüßt, in der Regel zu der pandemischen Lage und deren Auswirkungen auf den Alltag in der Kindertagesbetreuung. Tagtäglich neue Hiobsbotschaften stellen uns alle psychisch vor große Herausforderungen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir alle sehr darauf achten müssen, was wir uns persönlich, aber insbesondere auch den Kindern zumuten. Die Kinder zu schützen und Ihnen eine möglichst unbeschwerter Möglichkeit für ihre individuelle Förderung und ihre Persönlichkeitsentwicklung anzubieten muss unser gemeinsamer Anspruch sein. Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr darüber, dass in dieser Ausgabe die musikalische Förderung als ein Teil der frühkindlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung das Schwerpunktthema darstellt. Was kann schöner sein, als Kinder singen, tanzen und lachen zu sehen? Passend zu der Jahreszeit werden endlich mal wieder „Frühlingsgefühle“ im pädagogischen Alltag erlebt und in ihren Familien nehmen Sie diese Gefühle hoffentlich ebenso wahr.



Ihr Maruan Azrak, Leiter des Jugendamtes Bornheim

„Musikschule goes Kita“: In der Rilkestraße wird gesungen, getanzt und gelacht

„MuKi“ – was wie ein Katzenname klingt, ist eine Abkürzung und steht für „Musikschule goes Kita“. Dabei handelt es sich um ein Projekt des Landesverbandes der Musikschulen in NRW e.V., das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Rhein-Sieg-Kreis, der Kreissparkasse Köln und dem Programm „Kultur macht stark“ gefördert wird. In Bornheim haben sich bereits rund ein halbes Dutzend Kitas an dem Projekt beteiligt und sich damit die Musikschule sozusagen ins Haus geholt.



Musik motiviert und fördert die Freude an der Bewegung

Eine der Bornheimer Einrichtungen, die sich im laufenden Kitajahr zum ersten Mal um eine Teilnahme beworben hat, ist die Kita Rilkestraße. „Ziel ist es, allen Kindern den Zugang zu musikalischer Bildung zu ermöglichen und die Sprachentwicklung der Kinder zu unterstützen“, erklärt Nina Klein-Mahlberg, Diplom-

Sozialpädagogin und stellvertretende Leiterin der „Rilkestraße“. Schwerpunkt des Musikprojektes sind in diesem Jahr die Märchenkompositionen des in Siegburg geborenen Komponisten Engelbert Humperdinck, dessen wohl bekanntestes Werk „Hänsel und Gretel“ ist. Lieder wie „Brüderchen, komm tanz mit mir“, „Suse, liebe Suse“ oder „Ein Männlein steht im Walde“ sind Klassiker unter den Kinderliedern und werden seit vielen Generationen von Kindern gesungen und getanzt – in den vergangenen Monaten auch in der Rilkestraße

Das die Kinder am Musizieren und Singen so einen Riesenspaß haben, ist vor allem das Verdienst von Tono Hamsen. Der Musiklehrer der Musikschule Bornheim kommt einmal pro Woche in die Kita, um mit den Kindern zu musizieren. „Die Stunde findet im Wechsel in der silbernen, goldenen, blauen und gelben Gruppe statt, sodass alle rund 80 Kinder zwischen drei und sechs Jahren in den Genuss dieser Musikeinheit gekommen sind. Das ist toll zu sehen: Es wird immer nach Herzenslust gesungen, getanzt und gelacht“, sagt Kita-Leiterin Franziska Nikolaus.

Höhepunkte des Projektes sind sind die beiden Mitmach-Konzerte. Dafür besucht ein musikalisches Quartett der Musikschule Bornheim die Einrichtung. Eines der Konzerte hat schon stattgefunden. Die Musiker haben den Kindern Stücke aus „Hänsel und Gretel“ vorgespielt, ihre Instrumente vorgestellt und natürlich zum Mitsingen und Tanzen eingeladen.

„Das Projekt war sehr erfolgreich. Die Kinder hatten großen Spaß. Deshalb haben wir entschieden, uns

für das nächste Kitajahr wieder bei der Musikschule zu bewerben“, lobt Franziska Nikolaus das Musikprojekt.

Was ist Kita und Musikschule?

Kita und Musikschule ist ein Projekt des Landesverbandes der Musikschulen in NRW e.V., das 2012 als Modellprojekt zunächst an fünf Standorten in NRW entwickelt und vom damaligen Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport gefördert wurde. Zehn Jahre später ist es erfolgreich etabliert. Laut Landesverband hat sich das Projekt in den letzten 9 Jahren auf über 40 Standorte ausgeweitet und die Zahl der Kooperationen wächst beständig. Der Landesverband fasst das Projekt wie folgt zusammen: Es erreicht alle Kinder einer Kita und bindet die Familie aktiv mit ein. Es integriert die musikalischen Aktivitäten in den Alltag der Kita. Es verbindet die musikalische Bildung mit anderen Bildungsbereichen, wie Sprache, Bewegung und interkulturelle Bildung. Und es basiert auf Teambildung und gegenseitiger Qualifizierung der pädagogischen und musikpädagogischen Fachkräfte.

Die praktische Umsetzung des Konzeptes orientiert sich an insgesamt fünf Modulen, deren konkrete Ausgestaltung sich an der Lebenswelt der Kinder und Familien sowie an den Profilen und Konzepten der Kindertageseinrichtungen ausrichtet. Dabei geht es im Wesentlichen darum, über das gemeinsame Singen, das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen sowie über bewegungsorientierte musikalische Ausdrucksformen einen Zugang zum aktiven Musizieren zu bekommen – und darüber letztlich auch zu anderen Bildungsbereichen wie etwa Sprache. In einem weiteren Modul geht es aber auch darum, den Fachkräften der Kindertageseinrichtungen musikpädagogische Grundlagen zu vermitteln und so deren musikalischen Potenziale und Interessen zu stärken.



Tono Hansen bringt Instrumente mit, stellt sie vor und verteilt sie, um gemeinsam zu musizieren – hier sind es Klanghölzer

Kurz und gut: Kita und Musikschule ist ein Konzept zur Integration der musikalischen Bildung in den Kita-Alltag unter aktiver Einbeziehung aller Kinder, ihrer Familien und aller pädagogischen Fachkräfte. Nähere Informationen dazu hält der Landesverband der Musikschulen in NRW e.V. auf seiner Homepage bereit unter www.kita-und-musikschule.de.

Termine, Termine:

Bilderbuchkino mit der Kuh „Lieselotte“

In der Stadtbücherei Bornheim können Kinder ab vier Jahren spannende Geschichten erleben. Immer am ersten Freitag im Monat findet mit Unterstützung des Fördervereins Bücherwurm in der Stadtbücherei im Servatiusweg 19-23, das beliebte Bilderbuchkino statt. Am Freitag, 6. Mai 2022,



wird unter anderem „Ein Geburtstagsfest für Lieselotte“ vorgelesen. In dieser wunderschön illustrierten Geschichte von Alexander Steffensmeier geht es um den Geburtstag von Kuh Lieselotte. Die ist ziemlich traurig. Denn auf dem Bauernhof ist es seltsam still und es scheint so, dass sie ihren Ehrentag alleine feiern müsste.

Vorgelesen wird jeweils eine halbe Stunde um 15 und um 16 Uhr. Jede Vorstellung ist auf maximal zwölf Kinder beschränkt. Erwachsene sind zum Tragen einer medizinischen Maske verpflichtet. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bittet die Stadtbücherei Bornheim um Voranmeldung – gerne per E-Mail an stadtbuecherei@stadt-bornheim.de, telefonisch unter 02222 938-565 oder persönlich während der Öffnungszeiten.

Neues aus der VHS

Donnerstag, 5. Mai 2022: 19.30 bis 21 Uhr, „**Geschwisterstreit – Strategien für Eltern**“, Städtisches Familienzentrum Klapperschuh, Brachstraße 6 in Sehtem.

Montag, 9. Mai: 18.30 bis 20.45 Uhr, „**Mental Load – den Kopf wieder frei bekommen**“, VHS-Gebäude, Alter Weiher 2 in Bornheim.

Samstag, 28. Mai: 11 bis 14 Uhr, „**Faszination Rhein – Für Eltern und Kinder ab 7 Jahre**“, Treffpunkt vor der Gaststätte, Rheinaustraße 116, 53225 Bonn-Beuel.

Infos unter Tel. 02222 945-460, Anmeldung unter www.vhs-bornheim-alfter.de

Herausgeberin: Stadt Bornheim – Der Bürgermeister

Redaktion (v.i.S.d.P.): Maruan Azrak, Alice von Bülow, Christoph Lüttgen, Rainer Schumann